

in der Tenne stehenden Wagen oder sonstigen Geräthe, welche im Schuppen oder Schuppen nicht Platz finden, und die an dem Kuhstall liegende Seite birgt die gewöhnlich leider im verzweifelten Zustande des Erfaufens befindliche Dungerstatte. Die sickernde Sauche aber beansprucht meistens den ganzen Raum, bis sie mit Benützung irgend eines natürlichen Ablaufes außerhalb des Hofes je nach Gelegenheit sich nüzlich oder schädlich erweist. In den meisten dieser Bauernhöfe befindet sich fließendes Wasser, welches oft ziemlich weit



Das Innere eines Bauernhofes.

hergeleitet oder sogar mittels eigenthümlicher Hebeapparate, der sogenannten hydraulischen Widder, aus der Thalsohle emporgehoben wird. Die Verwendung der hydraulischen Widder ist in Oberösterreich sehr verbreitet; man findet hier über 900 in Thätigkeit, während beispielsweise in Salzburg und Niederösterreich nur vier bis fünf Stück aufgestellt sind.

Den bisher geschilderten landwirthschaftlichen Verhältnissen entspricht auch der viehwirthschaftliche, im ganzen Lande ziemlich allerorts die gleichen Interessen verfolgende Betrieb. Das Alpengebiet macht wohl eine Ausnahme, ist aber von verhältnißmäßig geringem Umfange und in Bezug auf seine natürlichen Eigenthümlichkeiten in der Viehwirthschaft so gleichartig mit den angrenzenden großen Gebieten Salzburgs und Steiermarks, daß die Schilderung derselben mit jener der genannten Länder zusammenfällt.